

W. Kapahnke

An der Hellrösche 24  
4902 Bad Salzuflen 1  
Tel. 05222/61866

den 27. Juli 1984

Herrn  
Hermann Thiessen  
Breslauer Str. 3  
3167 Burgdorf

Sehr geehrter Herr Thiessen,

haben Sie vielen Dank für Ihr Päckchen und seinem Inhalt, das Familienbuch „Martin Thiessen und seine Nachkommen 1737-1977“. Diese Sendung hat mich doch erfreut und überrascht. Größtenteils ist es doch so, daß unsere Tätigkeiten, seien es einfache Hinweise oder mit schwieriger Sucharbeit verbundene Auskünfte von den Fragestellern in den überwiegenden Fällen als selbstverständlich und ohne Dank entgegengenommen werden. Aber mit dieser Erkenntnis werde ich wohl nicht alleine dastehen.

Diesen verspäteten Antwortbrief wollte ich nicht absenden, ohne einige Fotokopien von Thiessen-Karteikarten beigelegt zu haben. Zu diesen Karteikarten noch ein kleiner Hinweis. Es ist durchaus möglich, daß der gleiche Namensträger auf zwei oder mehr Karten vorkommt. Dieses bedingt durch unterschiedliche Quellen. So präzise habe ich den Kartenbestand nicht gesichtet und sortiert. Den Restbestand von ca. 20 Karteikarten muß ich noch vervollständigen, bevor ich Kopien anfertigen werde.

Nun einige Worte zu einer anderen Quelle. Kürzlich suchte ich nach einem bestimmten Namensträger in den Kirchenbüchern der „Flämischen Gemeinde Stadtgebiet“. Davon sind in unseren Arbeitsunterlagen vorhanden die Mikrofилme der ~ 1667-1800, @ 1665-1808, \* 1789-1809, † 1667-1807. Bei der Durchsicht dieser Filme stieß ich auch auf Thiessen-Vorkommen. Meine Frage: Haben Sie diese Kirchenregister bereits nach den Namensträgern Thiessen durchgearbeitet? Da die Familiennamen aus diesen Büchern noch nicht verkartet sind, könnte ich als erstes die Thiessen-Eintragungen bearbeiten, sobald es meine Zeit erlaubt.

Danken möchte ich noch für Ihre Mitteilungen zur Forschungssache „Bergmann. Vor langen Wochen bin ich durch eine Anfrage aus den USA dazu gekommen, mich mit diesen Namensträgern zu beschäftigen. In dem ersten Schreiben aus den USA waren die Fragen so unbestimmt, auch die Konfessionszugehörigkeit noch völlig offen. Ansonsten hätte ich der Forscherin in den USA sogleich den Hinweis auf die „Mennonitische Forschungsstelle“ mitgeteilt. Einige Fragen sind ja noch offen, ob sich diese durch eine weitere Suche wohl noch beantworten lassen? *unw*

Nochmals herzlichen Dank für die Sendung und Ihre Bemühungen.  
Mit freundlichen Grüßen

*Walter Kapahnke*